

Ihr Kind muss operiert werden – kinderchirurgische FAQs

Muss Ihr Kind Notfallmäßig oder geplant operiert werden, stellt dies für Alle eine Ausnahmesituation dar. Ihr Kind selbst, aber auch Sie als Eltern wissen oft nicht genau, was auf Sie zukommt. **Unser Ziel ist es daher, Ihren OP-Tag so unkompliziert wie möglich zu gestalten.**

➤ **Muss mein Kind bei den Vorgesprächen anwesend sein?**

Bei den **Vorbereitungsgesprächen** sollte Ihr Kind anwesend sein, damit es besser einschätzen kann, was mit ihm geschieht. Der **Chirurg** bespricht mit Ihnen das genaue Vorgehen, Risiken und Alternativen der bevorstehenden Operation. Der **Anästhesist** wird Sie über die Narkose aufklären.

➤ **Darf mein Kind vor der Operation geimpft werden oder erkrankt sein?**

Für eine geplante Operation muss Ihr Kind gesund sein. Es sollte in den letzten 14 Tagen nicht geimpft worden und fieberfrei gewesen sein. Infekte der oberen Luftwege können zu Atemwegskomplikationen führen. Auch die Wundheilung nach der Operation kann sich dadurch verzögern. Zeigt das Kind am OP-Tag Anzeichen einer Erkrankung, wird Ihr behandelnder Arzt den OP-Termin wenn nötig verschieben.

➤ **Was muss ich vor der Operation beachten?**

Am **Vorabend der Operation** bitten wir Sie Ihr Kind zu duschen / baden, Finger- und Zehennägel zu kürzen und ggf. Nagellack und Make-up sowie Körperschmuck zu entfernen.

➤ **Um wieviel Uhr wird mein Kind operiert?**

Den **OP-Zeitpunkt** und die **Nüchternzeit** für **ambulante Operationen** erfragen Sie bitte am letzten Werktag vor der OP **telefonisch** zwischen 12:00 und 13:00 Uhr bei unserer Case Managerin Ulrike Knauf. Für **stationäre Operationen** erkundigen Sie sich bitte ab 16:00 Uhr des Vortages bei Ihrer **Zimmerschwester**.

➤ **Kann es zu einer Verschiebung des OP-Termins kommen?**

Auch wenn wir für Ihr Kind einen festen OP-Termin planen, bitten wir um Verständnis, dass im Ablauf gelegentlich **Änderungen** auftreten können. Da an unserer Klinik neben den regulär geplanten, oft sehr komplexen Operationen auch die zeitnahe Versorgung von Notfällen gewährleistet wird, kann es in seltenen Fällen passieren, dass sich geplante Operationen zeitlich verzögern oder Alternativtermine geschaffen werden müssen. **Hierfür bitten wir Sie um Ihr Verständnis.** Wir werden Sie über **aktuelle Änderungen** möglichst zeitnah in Kenntnis zu setzen und v.a. die Nüchternheit für Ihr Kind so kurz wie möglich halten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Zimmerschwester oder Frau Knauf.

➤ **Wie lange darf mein Kind vor der Operation essen und trinken?**

Für geplante Operationen muss Ihr Kind **nüchtern** sein, d.h. es müssen **mindestens 6 Stunden** seit der letzten Mahlzeit / milchhaltigen Getränken vergangen sein. **Babys und Säuglinge** bis zum ersten Geburtstag dürfen **bis zu vier Stunden** vor dem Eingriff mit Muttermilch / Flaschennahrung gefüttert werden. Die notwendige **Nüchternzeit** wird Ihnen vom Pflegepersonal oder Frau Knauf mitgeteilt. Klare Flüssigkeiten wie **Wasser und Tee dürfen bis zwei Stunden vor der Operation** getrunken werden. Dieser Zeitpunkt wird am OP-Tag individuell durch den Narkosearzt festgelegt. Sollte Ihr Kind unleidig werden, bekommt es bereits auf Station einen Venenzugang für eine Infusion. **Bei Notfallpatienten wird der OP-Zeitpunkt in Abhängigkeit von Dringlichkeit und Nüchternheit festgelegt.**

➤ **Darf ich mein Kind in den OP-Saal begleiten?**

Vor der Fahrt in den OP erhält Ihr Kind in der Regel einen **Beruhigungssaft**. Dieser macht ein wenig müde und verhindert so Stress und Aufregung. Zudem wird die kurzzeitige Trennung von Ihnen erleichtert. Damit der „Piks“ des Venenzuganges für die Narkosemedikamente an Handrücken, Ellenbeuge oder Fuß nicht schmerzt, werden die Stellen mit einem Pflaster, das **Betäubungssalbe** enthält, beklebt. Um die Trennungszeiten von Eltern und Kind möglichst kurz zu halten, **darf ein Elternteil das Kind in den Aufwachraum begleiten und bis zur Fahrt in den OP bei Ihm sein.** Dann haben nur Schnuller und Teddy OP-Zugang!

➤ **Wann erfahre ich etwas über den Verlauf der Operation?**

Am Ende der Operation werden Sie umgehend **telefonisch von Ihrem Operateur** über den Verlauf der Operation **informiert.**

➤ **Wann kann ich wieder bei meinem Kind sein?**

Nach Beendigung der Narkosemaßnahmen wird Ihr Kind in den **Aufwachraum** überwacht. Sobald es hier angekommen ist werden Sie von den Kollegen der Anästhesie telefonisch informiert und dürfen wieder bei Ihrem Kind sein. Bei **größeren Eingriffen oder Operationen außerhalb des Tagesprogrammes** (Abend, Wochenende) wird Ihr Kind für die **Aufwachphase bzw. über Nacht auf unserer Kinderintensivstation** überwacht. Auch hier dürfen Sie selbstverständlich anwesend sein. Ihr Operateur wird Sie entsprechend informieren.

➤ **Meinem Kind geht es nach der Operation nicht gut, was kann ich tun?**

Nach der Operation wird Ihr Kind **kontinuierlich überwacht und umsorgt.** Denn kann es zu unerwünschten Symptomen wie Erbrechen kommen, von denen Sie sich nicht verunsichern lassen sollten. **Vermitteln Ihrem Kind Geborgenheit.** Wir lassen Ihrem Kind die notwendige medizinische und pflegerische Hilfe zukommen.